

02.12.2019: OB Markurth zur größten politischen Demo der Nachkriegszeit in Braunschweig

Was für ein Wochenende - normalerweise freuen wir uns auf den 1. Advent. Die Geschäftsleute freuen sich und die Familien freuen sich auf eine zunehmend besinnliche Zeit. Seit einigen Wochen wussten wir: Das wird an diesem ersten Adventswochenende in Braunschweig nicht so sein.

Wir hatten einen großen, richtungsweisenden Parteitag der AfD und wir hatten erwartungsgemäß viele, die dagegen auf die Straße gehen wollten. Vielleicht bei der Gelegenheit: Demonstrationen und Kundgebungen muss man nicht genehmigen oder verbieten, sondern sie müssen angemeldet werden und dann geht es um das „Wie eine solche Kundgebung möglichst störungsfrei stattfinden kann“.

Parteitage müssen noch nicht mal angemeldet werden. Sie sind geschützt, nicht nur von der Meinungsfreiheit, sondern auch vom Parteiengesetz und in öffentlichen Räumen, wie der Volkswagen Halle, haben sie stattzufinden. Das hat uns im Vorfeld viele Fragen eingebracht, aber noch mehr waren es dann die Sorgen, was passiert an diesem Wochenende, wenn so viele Menschen mit unterschiedlichen Haltungen und Meinungen aufeinanderprallen. Die Sorgen waren groß bei vielen Bürgerinnen und Bürger - auch bei mir.

Das Wochenende liegt hinter uns und ich muss sagen, ich bin froh! Ich bin nicht nur froh, dass es hinter uns liegt, sondern wie es abgelaufen ist. Wir haben friedlichen Protest erlebt, wir haben eine politische Kultur erlebt, auf die Braunschweig stolz sein kann. Wir haben mit 20.000 Teilnehmern die größte Demonstration politischer Art im Nachkriegsdeutschland hier in Braunschweig erlebt und weit, weit überwiegend friedlich und fröhlich. Nicht nur ein Protest gegen etwas, sondern ein klares Bekenntnis für etwas - für ein Braunschweig, für eine Region, für ein Land, das friedlich miteinander streiten will, aber das weltoffen sein will und das in der offenen Kultur vielen Menschen begegnen will und so miteinander leben will.

Das macht mich ein wenig stolz und das gibt mir die Hoffnung, dass wir bei allen Auseinandersetzungen - auch in Zukunft - es schaffen werden, friedlich uns auszutauschen und für ein weltoffenes Braunschweig einzutreten.

Vielen herzlichen Dank all bei denen, die dazu beigetragen haben - den Teilnehmern, den Ordnungskräften; denjenigen, die von Feuerwehr und Rettungskräften im Einsatz waren - tagelang; und ganz besonders der Polizei, die sehr klug agiert hat und einige Auseinandersetzungen im Vorfeld sehr schnell beendet hat.

Ihnen herzlichen Dank und uns allen jetzt hoffentlich etwas ruhigere Adventstage.